



Vierteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Infectionsgebühr für den Raum einer fünfzeiligen Zeile in Beträg 1/4 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 242. Mittag-Ausgabe.

Neunundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Dinstag, den 26. Mai 1868.

## Deutschland.

**Berlin, 25. Mai.** [Mittliches.] Se. Majestät der König haben dem Rechtsanwält und Notar Justizrat Wesemann zu Delbe im Kreise Bedum und dem Rittergutsbesitzer, Kreisdeputirten und Präsidenten der Handelskammer zu Köln, Volter Joseph Bürger daselbst, den Rothen Adlerorden vierter Klasse, dem königlich bairischen Generalmajor Freiherrn von Dn den königlichen Kronorden zweiter Klasse mit dem Stern, dem Obersten z. D. Schwarz zu Warburg den königlichen Kronorden zweiter Klasse, dem außerordentlichen Professor Dr. Lertor an der Universität in Würzburg den königlichen Kronorden dritter Klasse, dem Privatdocenten Dr. Dehler an derselben Universität und dem Rentier August Traugott Conrad zu Schweidnitz den königlichen Kronorden vierter Klasse sowie dem Schullehrer und Cantor Heinrich Wilhelm David Krug zu Gartow in Hannover das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Director Hermann Niemann am Gymnasium zu Greifenberg i. Pomm. ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

**Berlin, 25. Mai.** [Se. Majestät der König] nahmen heute militärische Meldungen in Gegenwart des Gouverneurs und des stellvertretenden Commandanten, hierauf den Vortrag des Civilcabinet's entgegen und empfingen später den von Reisen zurückgekehrten Kriegsminister, General von Roon, den Geheimen Commerzienrath von Oppenfeld und den General-Superintendenten Dr. Hoffmann.

[Bei Ihren königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin] fand gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr im Neuen Palais zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland ein Galadiner statt, welchem Se. Majestät der König und die Mitglieder der königlichen Familie, sowie der englische Botschafter nebst Beschaftspersonal, Graf Bismarck, Graf Hedern, Graf Wrangel und der Hausminister von Schlieffing beiwohnten. Se. Majestät brachte das Wohl der Königin Victoria aus.

[Auf Einladung Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen] trafen mittelst Extrazuges am 23. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, von Berlin kommend, die Mitglieder des Bundesrathes des Zollvereins und des deutschen Zollparlament's auf der Wildpark-Station beim Neuen Palais in Potsdam ein und begaben sich in den bereit stehenden Equipagen nach dem Palais. Auf dem Rasenplatz vor demselben war eine glänzende Illumination veranstaltet worden. Auf dem Boden des Palais sah man bei der Beleuchtung die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, sowie die eingeladenen Gäste umherwandeln. Kurz nach 9 1/2 Uhr fuhren die Letzteren mittelst Extrazuges wieder nach Berlin zurück, um sich von hier um 11 1/2 Uhr nach Kiel zu begeben.

Am 24. Mai, Vormittags 10 1/2 Uhr, trafen die Mitglieder des Bundesrathes des Zollvereins und des deutschen Zollparlament's mittelst Extrazuges in Kiel ein, wo sie von der Bevölkerung enthusiastisch empfangen wurden. Auf dem Bahnhofe waren Matrosen und Marineoffiziere mit ihren Musik-Corps aufgestellt. Um 11 Uhr begeben sich die Gäste nach dem Hafen, um in Begleitung des Vice-Admirals Jachmann und einer großen Anzahl Marine-Offiziere an Bord des Dampfantriebsbootes „Chamäleon“ und der Dampfschiffe „Rhein“, „Vorwärts“ und „Speculant“ zunächst die Fahrt nach der „Gefion“ zu unternehmen. Beim Passiren der „Tetis“ salutirte dieselbe unter Kanonendonner, ebenso der „Musquito“, der „Rover“ und zuletzt bei der Annäherung der „Gefion“. Die Matrosen hatten im Parade-Anzuge auf den Raan Stellung genommen. Nachdem an Bord der „Gefion“ das Dejeuner eingenommen, wurde ein Ausflug nach Friedrichsort gemacht. Um 4 Uhr fand auf Bellebeue das Diner statt, bei welchem zahlreiche Toaste ausgebracht wurden. Vice-Admiral Jachmann eröffnete dieselben mit einem Hoch auf Se. Maj. den König. Präsident Degen brachte einen Toast auf das deutsche Zollparlament aus, Waldeck auf die Gastgeber, Kaster auf den General v. Moltke; der bairische Abgeordnete Wolf gedachte in seinem Toast der jetzt aus dem deutschen Zollparlament in die Heimath Zurückkehrenden.

Am 9 1/2 Uhr verließen die Gäste unter dem Salut des Wachtschiffes „Tetis“ mittelst Extrazuges Kiel und trafen um 11 Uhr Abends in Hamburg ein, wo dieselben von der zahlreich versammelten Bevölkerung mit lebhaften und andauernden Hochrufen empfangen wurden. Die dem Bahnhof benachbarten Straßen waren mit bengalischen Flammen erleuchtet. Für Montag ist Feiern eines aus Senatoren und Bürgern zusammengetretenen Comite's eine Luftfahrt auf der Elbe und ein Festdiner veranstaltet.

[Der Kriegsminister, General der Infanterie von Roon] ist am Sonnabend zur großen Freude Aller im erwünschtesten Wohlfsein mit seiner Familie von seiner Urlaubs-Reise aus dem Süden wieder hier eingetroffen.

[Zu dem Abgeordneten Waldeck] sagte Graf Bismarck auf dem Bräufeste, wie man hört: er habe sich von Herzen gefreut, mit einem so verdienten Abgeordneten traulich zu sprechen. Gingen sie auch in ihren Wegen auseinander, ihr Ziel sei dasselbe.

[Prof. Micheli's.] In der „Westf. Z.“ finden wir die Mittheilung, daß der als Landtags- und Reichstagsmitglied früher viel genannte katholische Professor Micheli's, welcher vor einiger Zeit 50 Thesen über „die katholische Kirche in der Gegenwart“ herausgab, worin er u. A. die Aufhebung des Concordats billigte, damit in Rom keine Billigung gefunden hat. Fene 50 Thesen sind nämlich auf den Index der verbotenen Schriften gesetzt worden.

[Freiligrath.] Wie die „Zukunft“ erzählt, ist privatim eine ministerielle Erklärung eingeholt und abgegeben worden, nach welcher Freiligrath eine Wiederaufnahme der alten politischen Verfolgung nicht zu befürchten habe; aber richtig ist es, daß eine absolute Sicherheit damit nicht verbunden ist.

[Das Herrmannsdenkmal.] Wenn es so weiter geht, wie in den letzten zwei Jahren, scheint die deutsche Einheit eher fertig zu werden, als das Herrmannsdenkmal. Durch die Liberalität des Königs von Preußen sind dem Künstler, dem Bildhauer Bandel, 2000 Thlr. zur Fortsetzung der Arbeiten und die Aussicht auf weitere Unterstützung zu Theil geworden. Trotzdem aber weigert sich der Verein in Detmold, die von ihm gesammelten Gelder, die er, „so lange bis die Möglichkeit der Ausführung erwiesen sein würde“, verzinslich belegt hat, herauszugeben.

**Königsberg, 25. Mai.** [Feuer.] Das Dorf Rogehnen, bei Pr.-Holland, ist zur Hälfte abgebrannt. 4 Menschen wurden getödtet, viele verwundet, 300 sind obdachlos und in der größten Noth.

**Kiel, 24. Mai.** [Der Extrazug mit den Abgeordneten des Zollparlament's] traf um 10 Uhr ein. Viele der Herren waren von ihren Damen begleitet. Die Generale von Moltke und von Steinmeß sind unter den Angekommenen. Am Bahnhofe waren die Offiziere der Marine, der Oberpräsident, die Stadtvertretung, Mitglieder der Universität zc. versammelt; die Musik des Seebataillons spielte, als der Zug hielt. Nach geschwinder Erfrischung wurden das Kanonenboot „Chamäleon“, das Transportschiff „Rhein“, sowie die hiesigen Privatschiffe „Vorwärts“ und „Speculant“ von den Abgeordneten, ihren Damen und den aus Kiel Geladenen bestiegen. Die Schiffe fuhren vom Bahnhof in die Bucht hinaus. Die Stadt ist festlich besetzt; neben der Schleswig-holsteinischen sieht man vielfach die

Bundesfarben. Das schönste Wetter begünstigt die Festlichkeit, welche vermuthlich nicht weniger den binnenländischen Gästen etwas vollständig Neues bietet. Auch mehrere unserer hiesigen Reichstagsabgeordneten sind hier eingetroffen.

**Kiel, 25. Mai.** [Marine.] Nach den beim Ober-Commando der Marine eingegangenen Nachrichten ist Sr. Maj. Dampfantriebsboot „Blitz“ am 24. Mai von Konstantinopel in Palermo angekommen.

**Hamburg, 24. Mai.** [Das Zollparlament.] Auf die Nachricht, daß ein großer Theil der Mitglieder des Zollparlament's unsere Stadt auf der Fahrt nach Kiel berühren werde, ist hier sofort ein Comite aus Mitgliedern des Senats und der Bürgerschaft zusammengetreten, um denselben einen, so weit die Kürze der Zeit es gestattet, festlichen Empfang zu bereiten. Der Extrazug, welcher Berlin in voriger Nacht verlassen hatte, langte diesen Morgen 6 1/2 Uhr in Altona an, wo den 293 Gästen, unter denen etwa 40 Damen, auf dem Bahnhofe ein Frühstück bereit war. Der Ober-Bürgermeister von Altona, Herr v. Thaden, begrüßte sie daselbst in längerer Rede. — Man bemerkte auf dem Bahnhofe u. A. die Minister v. d. Heydt und v. Schöler, die Generale v. Moltke und v. Steinmeß, Graf Stolberg, Graf Eulenburg, v. Thüngen, Bülk und viele andere bekannte Persönlichkeiten. — Heute Abend 10 1/2 Uhr wird der Extrazug auf der Station Dammtor der Verbindungsbahn wieder hier eintreffen und von dem Comite empfangen werden. Diejenigen Gäste, welche hier bleiben, werden in die Hotels geleitet, die sofort zurückkehrenden, nur etwa 20, werden nach kurzem Aufenthalt weiterfahren; doch wird der Zug auf der Lombardsbrücke einige Zeit anhalten, um den vorübergehenden Gästen den schönen Anblick des mit Gasflambeuren rings erleuchteten Alsterbassin's zu bieten. Das Programm des morgenden Tages ist folgendes: Um 10 Uhr Morgens Abfahrt von der Börse in dazu gestellten Equipagen, Rundfahrt durch einen Theil der Stadt, zum Sandthorquai, einer neuen großartigen Anlage zum Laden und Wäshen der Dampfschiffe, von dort Fahrt durch den Hafen auf kleinen Dampfbooten, um 12 Uhr Dejeuner in Wiegels Hotel am Hafen. Um 3 Uhr Elbfahrt mit Dampfbooten nach Schulau, zur Besichtigung der dort liegenden transatlantischen Dampfer der Hamburger Compagnie; Diner am Bord eines derselben. Abends Illumination der Umgebung des Alster-Bassin's und Musik auf der Alster. Sie sehen, die Zeit wird wohl benutzt, um den Gästen einen Ueberblick über Hamburg und seine Verkehrsmittel zu gewähren und ihnen die Hochachtung zu bezeugen, die wir den Männern, welche für Deutschlands Gedeihen arbeiten, zollen.

**Hannover, 23. Mai.** [Der Landdrost a. D. Nieper], welcher bei Beginn der Occupation im Sommer 1866 plötzlich in Aurich verhaftet und aus noch nicht völlig aufgeklärten Gründen längere Zeit in Besele internirt war, seit seiner Entlassung aus der Festung aber hier in Hannover lebte, wird jetzt wieder im Staatsdienste thätig werden. Er ist zunächst dem Oberpräsidium in Breslau überwiesen.

**Dresden, 25. Mai.** [Die erste Kammer] nahm in heutiger Sitzung die Gesekentwürfe betreffend die Einführung der Geschwornengerichte und die Bildung von Schöffengerichten mit großer Majorität an.

**Dresden, 23. Mai.** [Die Königin Elisabeth von Preußen] ist heute Nachmittag 1 1/2 Uhr von Sanssouci hier eingetroffen und hat sich nach Schloß Weesenstein begeben.

**München, 21. Mai.** [Sonntagsarbeit. — Chorinski.] Die Localvereine der Schriftsteller in München, Augsburg, Nürnberg und Erlangen haben sich an die Verleger der Zeitungen mit der Bitte gewendet, die Sonntagsarbeit aufhören zu lassen. Wie man hört, ist es nicht unwahrscheinlich, daß die Verleger jener Münchener Zeitungen, welche bisher noch an Sonntagen erschienen, dem Gesuche willfahren, sobald es gelingt, auch die concurrirenden Augsburger Blätter zu gleichem Vorgehen zu bewegen. — Die schwurgerichtliche Verhandlung gegen den Grafen Gustav Chorinski, welche am 17. Juni beginnen sollte, muß wegen des Umstandes, daß die nöthigen massenhaften Vorarbeiten (es sollen mehr als 60 Zeugen vernommen werden) nicht rechtzeitig bewältigt werden konnten, auf einen späteren erst noch zu bestimmenden Termin verlegt werden.

**München, 22. Mai.** [Verfassungsfeier.] Unter den bairischen Städten ist über Feier oder Nichtfeier des 50jährigen Jubiläums der Bairischen Verfassung am 26. d. eine Differenz entstanden, indem die vorzugsweise fortschrittlich gesinnten Magistrate jede derartige Feier als „particularistisch“ oder „nicht zeitgemäß“ ablehnen, während die gemäßigten Liberalen sich für eine, mehr oder weniger umfängliche Feier ausgesprochen haben. Inzwischen hat der König eine allgemeine kirchliche Landesfeier des Verfassungsjubiläums angeordnet.

## Oesterreich.

**Wien, 25. Mai.** [Unterhaus.] Der Präsident widmet dem Abgeordneten Mählfeld einen ehrenden Nachruf. Das Haus erhebt sich zum Gedächtnisse des Verstorbenen. — Der Finanzminister legt den Gesekentwurf betreffend die Abänderung der Statuten der Nationalbank vor. Das Gesek betreffend die Bedingungen der Concession für die böhmische Nordwestbahn wird mit den vom Herrenhause beschlossenen Aenderungen genehmigt, ebenso werden die Gesetze angenommen betreffend die Fideikommiss, die Maßregeln zum Schutze gegen die Kinderpest, und die Einführung allgemeiner direkter Wahlen für den Reichsrath. Die Abgeordneten aus Galizien und aus Tyrol enthielten sich der Abstimmung über den letzteren Entwurf. Der Minister des Innern verteidigte denselben und führte aus, der Entwurf sei bereits im Staatsgrundgesetze vorgesehen und verlege in keiner Weise die Interessen der einzelnen Länder.

[Rumänisches.] Die „N. fr. Pr.“ behauptet, Oesterreich beabsichtige von der rumänischen Regierung die Zurückziehung der gegen den österreichischen Generalconsul erlassenen Note zu verlangen, und habe die Zusage Englands, ein solches Verlangen unterstützen zu wollen.

## Frankreich.

\* **Paris, 23. Mai.** [Zur hannoverschen Legion.] Die „Patrie“ enthält folgende Mittheilung: „Die Anwesenheit der hannoverschen Legion auf französischem Gebiete ist fortwährend der Gegenstand irriger Commentare. Eine kurze Auseinandersetzung der Thatsachen wird hinreichen, den wahren Sachbestand definitiv festzustellen und diejenigen zu entmutigen, welche aus dieser Angelegenheit, wir wissen nicht, welche ernste Konsequenzen ziehen wollen. Hier der Thatsachenbestand. Eine gewisse Anzahl Mitglieder der hannoverschen Legion haben sich an ein deutsches, in Reims etablirtes Handlungshaus und an die preu-

fische Botschaft in Paris gewandt, um sich zu erkundigen, ob, falls sie in ihre Heimath zurückkehren würden, ihnen Straflosgkeit zugesichert und ob die preussische Regierung geneigt sei, die Reisekosten zu bezahlen. In Folge dieser Schritte erließ die preussische Regierung eine Amnestie und stellte den Flüchtlingen die Reisekosten zur Verfügung. Die preussische Regierung hat um so weniger daran gedacht, den geringsten Druck auf die Hannoveraner auszuüben, als es ihr im Princip nicht gehen konnte, daß Unterthanen von zweifelhafter Treue in ihre Heimath zurückkommen, ohne daß sie sich von selbst der preuß. Verwaltung unterworfen hätten. Es sei daher falsch, voranzusehen, daß man versucht habe, den hannov. Flüchtlingen Furcht einzujagen, indem man sie glauben machte, sie würden in die Fremdenlegion in Algerien gesteckt werden. Es ist der „Courrier de la Champagne“, welcher diese Eventualität, von der nie ernstlich die Rede war, zur Sprache brachte. Dagegen ist es wahr, daß eine große Anzahl der Legionäre ein Document unterzeichnet hat, in welchem sie die ihnen von Preußen angebotene Amnestie verweigern; aber man versichert, daß der größte Theil dieser Unterschriften, die augenblicklich unter dem Drucke der hannoverschen Offiziere zusammengebracht wurden, einer jeden Echtheit baar und ledig sind. Was die Rundgebung selbst betrifft, so darf man nicht übersehen, daß, wenn der französische Boden Allen gastfreundlich ist, Niemand mit dieser Gastfreundschaft Mißbrauch treiben darf, um sich Handlungen zu überlassen, welche die Beziehungen zwischen den Regierungen selbst in Gefahr bringen könnten.“

[Bauernunruhen.] In dem Departement der Charente Inferieure herrscht fortwährend große Aufregung. Die Bauern haben wieder mehrere Pfarrhäuser gestürmt und die Pfarrer mißhandelt. Die Bauern glauben, man wolle der Geißlichkeit ihre frühere Machtstellung und ihre alten Privilegien wiedergeben und den Zehnten wieder einführen.

## Rußland.

\* **St. Petersburg, 22. (10.) Mai.** [Die Agitation für die Czaren. — Sommerpläne. — Die „Deutsche Petersburger Zeitung“. — Tagesnachrichten.] Im Vordergrund der politischen Interessen unserer Presse steht, trotz der inzwischen erfolgten Geburt des ersten kaiserlichen Enkelsohnes und dereinstigen Thronerben, noch immer der Enthusiasmus für die neuerdings wieder aufgenommene czechische Agitation, von welcher der „Invalide“, die „Moskauer Zeitung“ und der „Golos“ weltbewegende Folgen erwarten. Specialcorrespondenten müssen über jedes Wort, das auf dem Monstreemeeing am weißen Berge und bei Gelegenheit der Grundsteinlegung des neuen Prager Theaters gesprochen worden ist, berichten, die Gesellschaft der Moskauer Freunde der russischen Literatur hat den Tag der Theatergründung mit einer öffentlichen und feierlichen Sitzung, das Slaven-Comite mit einer Preisauschreibung für das beste czechische Theaterstück gefeiert und der Leitartikel über die großen Ereignisse am Ufer der Moldau ist kein Ende. Während der „Invalide“ die Polen auf das glänzende Beispiel hinweist, das die Czaren gegeben, indem sie sich an die Spitze der slavischen Bewegung gestellt, der „Golos“ für die böhmische Wenzelskrone volle Parität mit der ungarischen Stephanskronen gefordert hat, ergeht die „Moskauer Zeitung“ sich in Prophezeiungen von der großen neuen politischen Aera, der das Czenthum, diese feste Burg des Slawenthums gegen die andringenden germanischen Völkerwogen, über kurz oder lang entgegengehe. Hand in Hand mit dieser Czarenverherrlichung gehen leidenschaftliche Angriffe gegen das der westlichen Cultur „verfallene“ polnische Element; über die von dem Fürsten Gortoryski zu London gehaltene Rede können sich unsere Nationalen schlechterdings nicht beruhigen, obgleich sie derselben jeden Sinn und jede Bedeutung absprechen. — Von der Hof- und Militäraristokratie werden nur noch die Lauffestlichkeiten und die mit diesen verbundenen Beförderungen und Belohnungen abgewartet, und die Auswanderung in die deutschen Länder beginnt. Am 4. (16.) d. M. ist der frühere Minister des Innern Walujew nach Carlsbad abgereist; sämtliche Departements-Directoren und höheren Beamten des bisher von ihm verwalteten Ressorts waren auf dem Bahnhof erschienen, um sich von ihm zu verabschieden, da er, wie es heißt, mindestens ein Jahr lang in Deutschland bleiben will, um seine kranken Augen wiederherstellen zu lassen und dadurch wieder arbeitsfähig zu werden. In diesem Sommer steht der Residenz eine vollständige Verdrang bevor, da der Kaiser und die Kaiserin nach Kissingen gehen, der Großfürst Konstantin seine Villegiatur im Harz aufschlagen will, der Großfürst Wladimir Alexandrowitsch über Moskau und Nischni-Novgorod nach Sibirien gereist ist und der Thronfolger seine Gemahlin nach deren Wiederherstellung gleichfalls auf Reisen bringen will. — Unsere Nationalen haben ein allgemeines Treibjagen gegen den Redacteur der hiesigen „Deutschen Zeitung“ angestellt, den sie preussischer Sympathien und einer unruhmlichen politischen Richtung anklagen; die „Deutsche Petersburger Zeitung“ ist bekanntlich Eigenthum der Akademie der Wissenschaften, die sie meistbietend verpachtet, ohne sich irgend um die politische Richtung des Pächters zu bekümmern. Ein solches Verhältniß ist nach Ansicht Katkows und des alten Panflawisten Pogadin, Herausgebers des „Ruski“, einer russischen gelehrten Corporation unwürdig und verlangen die genannten Publicisten die Entlassung des gegenwärtigen Pachtinhabers und Redactors Dr. Meyer. Als besonders gravirlich wird bezeichnet, daß derselbe bei seiner Abreise nach Deutschland (er ist geborener Westphale) erklärt habe, er gehe in seine Heimath, um dieselbe wiederzusehen und „die Wiege des Königs von Preußen zu küssen“. Die russische „Petersburger Zeitung“ (welche gleichfalls Eigenthum der Akademie ist) meint, die deutsche Zeitung bringe der Akademie schon seit längerer Zeit keinen Gewinn mehr, da der Dr. Meyer keinen Concurrenten habe und dieselbe für ein Spottgeld pachte; nicht undeutlich wird zu verstehen gegeben, daß es an der Zeit sei, dieses alte Institut (das Zeitungsprivilegium der Akademie stammt von Peter dem Großen) eingehen zu lassen. — Wie die „Moskauer Zeitung“ wissen will, stehen für die nordwestlichen Provinzen die Aufhebung des Belagerungszustandes und die successive Einführung der reorganisirten Gerichte bevor. Die letztere soll am 1. Januar nächsten Jahres in Kraft treten. — Bei Gelegenheit seines Dienstjubiläums in der Garde hat der Kaiser die jährliche Summe von 300,000 Rbl. S. zur Unterstützung unbemittelter Gardeoffiziere ausgesetzt.

## Provinzial-Beitrag.

— **Breslau, 23. Mai.** [Schwurgericht.] Die Staatsanwaltschaft vertrat Ger. Professor Dreßler. Zur Verhandlung standen nur zwei Anklagen wegen Diebstahls an. Der Auszügler Franz Johann Unverricht aus Wästenorf wurde wegen zwei schweren Diebstählen im ersten Rückfalle unter Annahme milderer Umstände, ohne Mitwirkung der Geschwornen, zu 8 Monaten Gefängniß und den entsprechenden beiden Ehrenstrafen verurtheilt. In der anderen Verhandlung erschienen 3 vielfach auf der Strafbank seßhaft gewesene Contravenienten gegen das Eigenthum, in Begleitung eines



dierten bisher unbescholtenen Menschen, dem sie die Anfangsgründe ihres Handwerks beizubringen verfuhrten.

Die ersten drei, die Lagerarbeiter Carl Peter Schirdewahn aus Fischerau, Johann August Nitsche aus Lanisch, Gottlieb Poser aus Breslau waren am 19. Januar d. J. des Nachts bei der Wittwe Liebig in Alt-Schneitig eingebrochen, hatten einen verschlossenen Keller geöffnet und Gerste, Gänse und Kartoffeln entwendet. Fuchs hatte die Thäter bis an das Gebäude begleitet und war bei dem Transport der Sachen behilflich gewesen.

S-S Breslau, 25. Mai. [Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.] In der Versammlung der hiesigen Gemeinde am vorigen Sonnabend theilte der Bevollmächtigte Herr Breuer, mit, daß auf seinen Bericht über die constituirte Versammlung vom 16. d. Mts. an den Präsidenten v. Schweizer, eine Antwort von diesem bereits eingegangen sei, worin derselbe seine Freude darüber ausdrückt, daß namentlich auch in Breslau die Vereinsfrage in Gang gekommen sei.

Hierauf hielt Herr Scheil einen Vortrag über die Principien des allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins. — Weiter theilte Hr. Breuer mit, daß ein nach stenographischen Aufzeichnungen redigirter Bericht über die Verhandlungen vom 4. Mai c. in 300 Exemplaren zum Zwecke der Agitation gedruckt werden solle.

Dreslau, 26. Mai. [Angekommen.] Se. Durchl. Fürst v. Hahnel-Schönstein, freier Standesherr aus Trachenberg. Se. Excellenz Freiherr von Rheinbaben, Gen.-Lieut. und Commandeur aus Gr.-Glogau.

R. Ratibor, 25. Mai. [Wollmarktbericht.] Es waren circa 350 Ctr. am Markt. Käufer: Rheinländer, Oesterreicher und inländische Fabrikanten. — Hochfeine Wollen fehlten. — Die Wäsche ließ im allgemeinen Vieles zu wünschen übrig.

Notizen aus der Provinz. \* Odriss. Die „Niederösl. Zeitung“ meldet: „Die verehelichte Bahnmänter und Krämer Gebauer zu Kohnfurth erwiderte in der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. durch ein Geräusch in der Wohnstube, in welcher sie mit ihren Kindern schlief, und gewahrte zu ihrem Schrecken, daß zwei verummte Mannspersonen in die Stube eingebrochen waren, von denen der Eine eine brennende Lampe in der Hand trug.

Glogau. Wie unser „Anzeiger“ meldet, war am 24. d. M. der General-Superintendent Dr. Erdmann hier anwesend, um den Religionsunterricht auf dem evangelischen Gymnasium zu inspectiren. Die Inspection erregt um so mehr Aufsehen, als es das erste Mal ist, daß eine solche Inspection hier stattfindet.

Breslau, 26. Mai. [Wasserstand.] D.-B. 15 J. 9 Z. U.-P. 2 J. 5 Z. [Militair-Wochenblatt.] Stern, Nr. 1 und Directions-Assistent der Art.-Verwaltung in Neisse, unter Entbindung von diesem Verhältniß, in die 1. Art.-Brig. einrangirt.

Breslau, 26. Mai. [Wasserstand.] D.-B. 15 J. 9 Z. U.-P. 2 J. 5 Z. [Militair-Wochenblatt.] Stern, Nr. 1 und Directions-Assistent der Art.-Verwaltung in Neisse, unter Entbindung von diesem Verhältniß, in die 1. Art.-Brig. einrangirt.

Breslau, 26. Mai. [Wasserstand.] D.-B. 15 J. 9 Z. U.-P. 2 J. 5 Z. [Militair-Wochenblatt.] Stern, Nr. 1 und Directions-Assistent der Art.-Verwaltung in Neisse, unter Entbindung von diesem Verhältniß, in die 1. Art.-Brig. einrangirt.

Breslau, 26. Mai. [Wasserstand.] D.-B. 15 J. 9 Z. U.-P. 2 J. 5 Z. [Militair-Wochenblatt.] Stern, Nr. 1 und Directions-Assistent der Art.-Verwaltung in Neisse, unter Entbindung von diesem Verhältniß, in die 1. Art.-Brig. einrangirt.

von der Inf., bisher beim Ref.-Landw.-Bat. Nr. 38, Böhlemann, Sec.-Lieut. von der Inf., bisher beim Ref.-Landw.-Bat. Nr. 38, Studt, Sec.-Lieut. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 11. Landwehr-Regiments, Giese, Sec.-Lt. von der Infanterie, bisher beim 2. Bat. 59. Landw.-Regts., — ins 1. Bat. 18. Landw.-Regts., Liebr., Pr.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 11. Landw.-Regts., Sedl., Pr.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 18. Landw.-Regts., ins 1. Bat. 58. Landw.-Regts., Hartog, Pr.-Lt. von der Infanterie, bisher beim 2. Bat. 58. Landw.-Regiments, Grünwald, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 59. Landw.-Regts., Doepte, Sec.-Lt. von der Infanterie, bisher beim 1. Bat. 18. Landw.-Regts., — ins 1. Bat. 19. Landw.-Regts., Jahn, Sec.-Lt. von der Infanterie, bisher beim 2. Bat. 59. Landw.-Regts., Burghardt, Sec.-Lt. von der Infanterie, bisher beim 1. Bataillon 18. Landwehr-Regiments, Eichholz, Sec.-Lieutenant von der Infanterie, bisher beim 1. Bataillon 18. Landwehr-Regiments, Stabr, Sec.-Lieutenant von der Infanterie, bisher beim ersten Bataillon 18. Landwehr-Regiments, — ins erste Bataillon 59. Landwehr-Regiments, Dreier, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 22. Landw.-Regim., Demuth, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 22. Landw.-Reg., Thieme, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 22. Landw.-Reg., Nowad, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 22. Landw.-Reg., Knod, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 56. Landw.-Reg., — ins Ref.-Landw.-Bat. Nr. 38, Bohl, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 1. Bat. 62. Landw.-Reg., ins 2. Bat. 22. Landw.-Reg., Wade, Pr.-Lt. von der Inf., bisher beim 1. Bat. 18. Landw.-Reg., Herbig, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 82. Landw.-Reg., ins 1. Bat. 62. Landw.-Reg., Bonier, Pr.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 22. Landw.-Reg., i. l. B. 23. Landw.-Reg., v. Bindler, Sec.-Lt. v. d. Inf., bisher beim 2. Bat. 22. Landw.-Reg., Krenser, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 22. Landw.-Reg., Kranold, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim Ref.-Landw.-Bat. Nr. 38, Bardeleben, Hauptm. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 52. Landw.-Reg., Fölsch, Sec.-Lieutenant von der Inf., bisher beim Ref.-Landw.-Bat. Nr. 38, Limann, Pr.-Lt. von der Inf., bisher beim 1. Bat. 18. Landw.-Regts., Dirlam, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 50. Landw.-Regts., Schabert, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 50. Landw.-Regts., Gläubig, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 54. Landw.-Regts., Rny, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim Ref.-Landw.-Bat. Nr. 38, — ins 2. Bat. 59. Landw.-Regts., Reienis, Pr.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 50. Landw.-Regts., Kiegner, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 10. Landw.-Regts., Thiel, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim 2. Bat. 50. Landw.-Regts., Grundig, Sec.-Lt. von der Inf., bisher beim Ref.-Landw.-Bat. Nr. 38, — ins 1. Bat. 10. Landw.-Regts.

Telegraphische Depeschen aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, 25. Mai. „Standard“ schreibt, Staatsminister Rouber sei letzte Woche nicht unbedeutlich erkrankt gewesen, jedoch jetzt bereits in voller Besserung. Gegen Ende dieser Woche werde derselbe nach Paris zurückkehren.

Paris, 24. Mai. „France“ erfährt, daß die Berichte der Commission über das Budget und die Anleihe im Laufe der nächsten Woche der Kammer vorgelegt werden sollen. Die Anleihe werde wahrscheinlich in der ersten Hälfte des kommenden Monats zur Discussion gelangen und eventuell noch vor Ende Juni ausgeschrieben werden.

Brüssel, 25. Mai. Soweit die Resultate über die heute vollzogenen Provinzialwahlen vorliegen, hat die Regierung in Lüttich gesiegt und wurde in Antwerpen und voraussichtlich auch in Brügge geschlagen. Die ersten Resultate sind überwiegend der Opposition günstig.

London, 25. Mai. Die Regierung hat Depeschen aus Antalo vom 13. d. erhalten. General Napier war dafelbst auf dem Marsche nach Zulla mit dem Nachtrab eingetroffen. Bierzehntägige Regengüsse hatten die Wege unpassirbar gemacht. Die Einschiffung der Truppen schreitet fort.

Bergen, 24. Mai. Heute Nachmittag 3 Uhr verließ die deutsche Nordpolexpedition den Hafen. Das Wetter ist außerordentlich günstig. (L. D. f. N.)

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

Paris, 25. Mai, Nachm. 3 Uhr. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 1/2 gemeldet. Schluss-Course: 5proc. Rente 69, 57 1/2—69, 70—69, 67 1/2. Italien. 5proc. Rente 51, 35. Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 553, 75. dito. ältere Prioritäten 259, 50. dito. neuere Prioritäten 257, 50. Credit-Mobil.-Actien 278, 75. Lombard. Eisenbahn-Actien 372, 50. dito. Prioritäten 215, 75. 5proc. Ber. Staaten-Anl. pr. 1882 (ungef.) 81 1/2. — Fest und belebt.

London, 25. Mai, Nachmittags 4 Uhr. Schluss-Course: Consols 93 1/2. 5proc. Spanier 36 1/2. Italien. 5proc. Rente 51 1/2. Lombarden 14 1/2. Mexicaner 15 1/2. 5proc. Russen 84 1/2. Neue Russen 84 1/2. Silber 60 1/2. Türkische Anleihe von 1865 36 1/2. 6proc. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 71 1/2. — Der Dampfer „China“ ist aus Newyork in Queenstown eingetroffen.

Hamburg, 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Hamburger Staats-Premien-Anleihe 88. National-Anleihe 53 1/2. Oesterr. Credit-Actien 80 1/2. Oesterr. Staats-Premien-Anleihe 88. National-Anleihe 53 1/2. Desterreichische 1860er Loose 68 1/2. Staatsbahn 547. Lombarden 37 1/2. Italienische Rente 48 1/2. Vereinsbank 111 1/2. Norddeutsche Bank 120 1/2. Rhein. Bahn 117. Nordbahn 96 1/2. Altona-Riel 110 1/2. Finnländische Anleihe 79 1/2. 1864er Russische Prämien-Anleihe 107 1/2. 1866er Russische Prämien-Anleihe 105 1/2. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 69 1/2. Disconto 2 pCt. — Sehr fest.

Hamburg, 25. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. [Getreidemarkt.] Getreidepreise fast weichend. Für loco-Waare Käufer sehr zurückhaltend. Weizen pr. Mai 5400 Pfd. netto 163 Bancotaler Br., 162 Gld., pr. Mai-Juni 154 Br., 153 Gld., pr. Juli-August 142 Br., 141 Gld. Roggen pr. Mai 5000 Pfd. Brutto 105 Br., 103 Gld., pr. Mai-Juni 98 Br. u. Gld., pr. Juli-August 89 Br. und Gld. Hafer stille. Rüböl ohne Kauflust, loco 21, pr. Mai 21, per October 21 1/2. Spiritus sehr flau. Kaffee ruhig. Zink fest. — Regen, schwüles Wetter.

Liverpool, 25. Mai, Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. New-Orleans 12. Georgia 11 1/2. Fair Dholerah 10. Middling fair Dholerah —. Good middling Dholerah 9 1/2. Bengal 9 1/2. Good fair Bengal —. Fine Bengal —. New fair Demra 10 1/2. Good fair Demra 10 1/2. Bernam 11 1/2. Egyptian 12 1/2. Smyrna 10 1/2. Orleans schwimmend —. Schwimmende Amerikaner —. Savannah —. Mobile —. Demra April-Versicherung —. Unbedeutend.

London, 25. Mai. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 50,973, Gerste 31,28, Hafer 16,249 Quarters. Weizen sehr ruhig, seit vergangener Woche 1—2 Sch. gemichen. Für Gerste bessere Frage. Hafer 6 D. höher. Leinöl (ab Hull loco 3 1/2). Wetter sehr fruchtbar.

Amsterdam, 25. Mai, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen flau. Roggen pr. Mai 204, pr. Juni 196, pr. Juli 197. Rüböl pr. November-December 33 1/2.

Berlin, 25. Mai. Die Auffassung der königlichen Rede beim Schluss des Zollparlaments in Frankreich ist nach dem, was der „Constitutionnel“ darüber sagt, eine durchaus verständliche. Das findet hier, bei der sonst herrschenden Boreingenommenheit der französischen Presse, volle Würdigung und trug zur Befestigung der Stimmung an heutiger Börse nicht unwesentlich bei. Besonders anfänglich übte diese Wirkung, das Geschäft selbst war indes nur in einer beschränkten Anzahl von Specanten ziemlich lebhaft. Zuerst in Lombarden, doch kaum zu der billigeren letzten Notirung, dann in Frankreich zu anziehendem Course, nachdem es festgestellt, daß die Superdividende 17 1/2 pCt. die Totaldividende pro 1867 also 8 1/2 pCt. betragen werde und der Reservefonds zu demselben sei. Auch Italiener stellten sich bei guten Umständen etwas höher. Credit, Loose und die anderen österreichischen Fonds profitirten gleichfalls etwas, Metalliques sind billiger. Amerikaner blieben behauptet, desgleichen Rumänier. Von russischen Anleihen zogen beide Prämien abwärts, besonders die ältere an, auch polnische Spannbrieve und russische Bahnen sind beliebt, von Prioritäten heben wir Kurst-Briefe hervor, und können die neuen Fez-Drel als sehr beliebt bezeichnen, der Cours stellte sich auf 75 1/2 bis 76 1/2, zuletzt blieben Abgeber. Eisenbahnen behaupteten sich nicht voll, Freiburger, Stettiner, Thüringer u. d. ä. drückten sich selbst etwas stärker, die westlichen Bahnen sind ziemlich preisbalten, schleische ohne Leben. In Oesterr. Stammactien war Thätigkeit, die dem Course zu Gute kam, desgleichen in Marktisch-Polener. Von Banken hoben sich preussische, Luxemburger, Anhalter, Moldauer und sächsische, während Bremer und Genfer wichen; das Geschäft beschränkte sich überall auf kleinere Summen. Bei preussischen Anleihen bleibt nur die vorhandene Festigkeit zu betonen, dagegen war in den deutschen Prämien-Anleihen auch reger Verkehr. — Prämie für Amerikaner per ult. Juni 77 1/2—1/2 bez., per ult. Juli 77 1/2—1/2 Br. (B. u. S.-Z.)

Breslauer Börse vom 26. Mai. [Schluss-Course. (1 Uhr Nachm.)] Russisch Papiergeld 83 1/2 bez. Oesterr. Banknoten 87 1/2 bez. Schles. Rentenbrieft 91 1/2 bez. Schles. Pfandbriefe 83 1/2 Br. Oesterr. National-Anleihe 53 1/2 bez. u. Gd. Freiburger 116 Br. Reiffe-Brieger —. Ober-schlesische Litt. A. und C. 185 1/2 bez. u. Gd. Wilhelmshafen 88 1/2 bez. u. Gd. Doppel-Larnowier 76 1/2 Gd. Oesterr. Creditbank-Actien 81 1/2 Gd. Schles. Bank-Verein 114 bez. u. Gd. 1860er Loose 69 1/2 Gd. Amerikaner 77 1/2 bez. Warschau-Wiener 59 1/2 bez. u. Gd. Minerva 35 1/2—1/2 bez. u. Gd. Baier. Anleihe —. Italiener 50 1/2—1/2 bez.

Dreslau, 26. Mai. Preise der Cerealien.

Table with 2 columns: Cereal type and price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, etc.

Berliner Börse vom 25. Mai 1868.

Large table with multiple columns: Fonds and Gold-Course, Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Bank- und Indus.-Papiere.

Breslau, 26. Mai. Die Zufuhren von Getreide waren am heutigen Markte höchst belanglos, dem ungeachtet blieb flauere Stimmung vorherrschend, bei der Preise ferner zurückgehend.

Weizen ohne Wechtung, pr. 84 Pfd. schleischer weißer 89—108 Sgr., gelber 85—102 Sgr., feinste Sorte 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt. — Roggen war heute vernachlässigt, pr. 84 Pfd. schleischer 62 bis 70 Sgr., fremder 59—70 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Gerste: 55—57 Sgr., feinste Sorte über Notiz bez. — Hafer schwach beachtet, pr. 50 Pfd. 35—38 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Erbsen ohne Handel. — Widen ohne Umsatz, pr. 90 Pfund 45 bis 56 Sgr. — Delsaaten ohne Handel. — Lupinen ohne Handel, pr. 90 Pfund gelbe 36—42 Sgr., blaue 30—38 Sgr. — Bohnen ohne Käufer, pr. 90 Pfd. 90—96 Sgr. — Schlageln preisbalten. — Rapstuchen ohne Beachtung, schleische 50—55 Sgr., fremde 50—55 Sgr. pr. Centner. — Mais (Kultur) billiger erlassen, 60—65 Sgr. pr. Ctnr. — Kleesaat ohne Handel. — Kartoffeln pr. Sad à 150 Pfd. 22—33 Sgr., Meke 1 1/2—2 1/2 Sgr.

Advertisement for Liebichs-Höhe. Heute Dinstag: Gemengte Speise. C. R. Kisser & Comp. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.